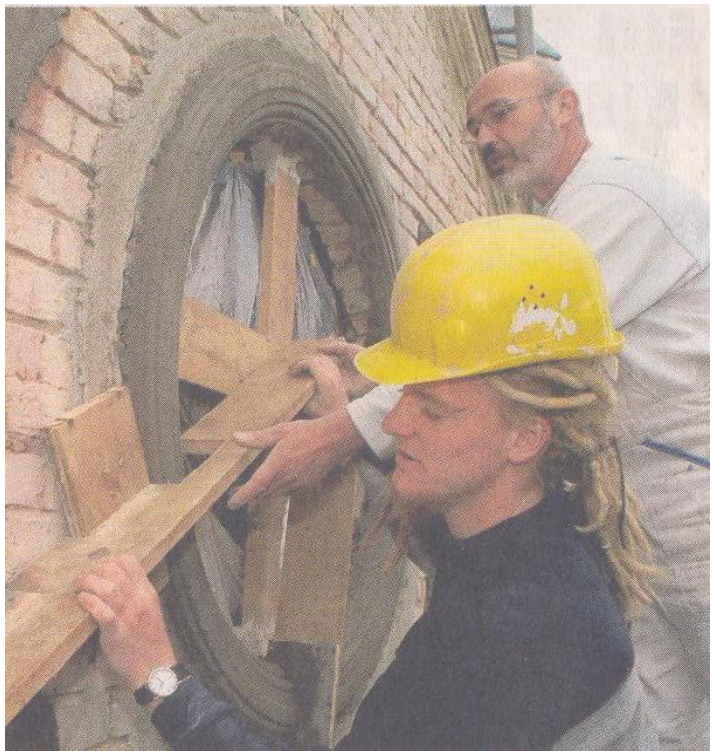


Vielfältige Informationen für junge Berufsstarter

Wismar. Heute, am Mittwoch und morgen findet am Wismarer Bürgerpark die 12. Berufsinfobörse statt mit vielen Angeboten für Schüler aus der Hansestadt und dem Landkreis. In der „alten Reithalle“ und im „Haus des Gastes“ haben die Jugendlichen die Möglichkeit, in direkten Kontakt mit Firmen und damit auch mit potentiellen Arbeitgebern zu kommen. 64 Betriebe, Institutionen, Vereine und Bildungsträger aus dem Nordwesten Mecklenburgs und den Ballungsräumen Hamburg, Lübeck und Rostock, darunter auch die Berufsberatung der Agentur für Arbeit, verschiedene Handwerker, die Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, die Hochschule Wismar und Bewerberzentren präsentieren sich bei der 12. Berufsinfobörse zum Berufsstart. Die Veranstalter, das Amt für Jugend und Soziales der Hansestadt Wismar, der Landkreis Nordwestmecklenburg, der Arbeitskreis (AK) „Schule und Wirtschaft“ Wismar-Nordwestmecklenburg e.V. und der Stadtjugendring (SJR) der Hansestadt Wismar e.V. rechnen mit 2500 interessierten Schülern und Schülerinnen. Die einzelnen Firmen und ihre etwa 120 Berufsbilder werden hauptsächlich durch die Auszubildenden und ihre Leiter vorgestellt. Es gibt an beiden Tagen, heute von 9. bis 18. Uhr, morgen von 9 bis 14 Uhr, unter anderem kostenlos Informationen über Ausbildungsdauer, Zukunftsperspektiven, Zugangsvoraussetzungen und Betriebspraktika. Senator Thomas Beyer, stellvertretender Bürgermeister, von Wismar und Nordwestmecklenburgs Landrat

Erhard Bräunig eröffnen die Infobörse heute um 9.30 Uhr. Etwas später landet ein SAR-Hubschrauber der Bundeswehr auf der Freifläche vor der „Alten Reithalle“. Der Helikopter kann dann besichtigt werden. Die Moderation der Veranstaltungen übernehmen Mathias Däubler und Florian Lechner. Beide gehen mit den Mikros von Stand zu Stand, befragen die Azubis und bitten die Ausbilder um Erklärungen. Für Eltern dürften die Foren interessant sein, heute von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr sowie von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr, geht es im „Haus des Gastes“ um die Frage: „Wie kann ich mein Kind bei der Ausbildungsplatzsuche unterstützen?“. Fachleute stehen für Fragen und Ratschläge bereit. Wie Martin Gortzen von



der Arbeitsagentur Schwerin erklärte, sieht die Lage auf dem Arbeitsmarkt derzeit nicht rosig, aber besser als im vergangenen Jahr aus, „Wir haben bei den Bewerberzahlen ein Rückgang von etwa 20 Prozent.“, sagte Görtzen. „Gleichzeitig ist bei den Stellenangeboten ein Zuwachs zu verzeichnen. Ausgeglichen ist das Verhältnis aber leider noch nicht!“. Dennoch könnten jedem Jugendlichen ein Angebot gemacht werden. „Im Vorteil ist wer schon erste Kontakte geknüpft hat. Die

jungen Leute müssen begreifen, dass es ein Jahr vor Ende der Schullaufbahn Zeit ist, sich zu bewerben.“ Meinte Thomas Schell vom AK „Schule und Wirtschaft“. „Wenn wir von den 2500 Schülern 300 erreichen ist das schon gut.“

Berufe in der Baubranche sind begehrt. Auf dem Foto: ein junger Mann übt bei der Jugendbauhütte Handwerkstätigkeiten, hier am Gutshaus Garvenstorf aus.